

Hausgottesdienst am 3. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Der Sonntag ist der Tag des Herrn, an dem wir Christen Tod und Auferstehung Jesu feiern. In der hl. Messe schenkt er sich uns selbst. Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie daheim einen kleinen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt. Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner



*Domenico Ghirlandaio, Die Berufung der Jünger Simon Petrus und Andreas, 15. Jhd.,
Vatikan, Sixtinische Kapelle*

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 477**:*

1. Gott ruft sein Volk zusammen / rings auf dem Erdenrund, / eint uns in Christi Namen / zu einem neuen Bund. / Wir sind des Herrn Gemeinde / und feiern seinen Tod. / In uns lebt, der uns einte; / er bricht mit uns das Brot.
2. In göttlichem Erbarmen / liebt Christus alle gleich; / die Reichen und die Armen / beruft er in sein Reich. / Als Schwestern und als Brüder / sind wir uns nicht mehr fern: / ein Leib und viele Glieder / in Christus, unserm Herrn.
3. Neu schafft des Geistes Wehen / das Angesicht der Welt / und lässt ein Volk erstehen, / das er sich auserwählt. / Hilf, Gott, dass einig werde / dein Volk in dieser Zeit: / ein Hirt und eine Herde, / vereint in Ewigkeit.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie [Gotteslob 153]**:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

V/A: Kyrie, eleison.

V/A: Christe, eleison.

V/A: Kyrie, eleison.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (**Gotteslob 172**).*

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtiger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

*Es folgt das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten:
Allmächtiger, ewiger Gott, lenke unser Tun nach deinem Willen und gib, dass wir im Namen deines geliebten Sohnes reich werden an guten Werken. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Jona

[Jona 3,1-5.10]

Das Wort des Herrn erging an Jona: Mach dich auf den Weg und geh nach Nínive, der großen Stadt, und rufe ihr all das zu, was ich dir sagen werde!

Jona machte sich auf den Weg und ging nach Nínive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Nínive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage und Nínive ist zerstört!

Und die Leute von Nínive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Interessant: Ninive ist eine Metropole. Drei Tage braucht man, um sie zu durchqueren. Schon nach nur einem Tag aber, als Jona also noch nicht einmal im Zentrum angekommen war, begriffen die Bewohner, dass ihr Verhalten sie in die Irre führt und von Gott weg. Auf Jonas Wort hin kehren sie sich um, wieder hin zu Gott. Es können ja beileibe nicht alle Bewohner gewesen sein, die Jona begegneten, so groß wie Ninive doch war. Und doch reicht Gott schon dieses eine Drittel der Bewohner und er sieht von seinen ursprünglichen Plänen ab.

Das beruhigt uns: es muss nicht die Mehrheit sein, die der Gesellschaft insgesamt hilft, dass wir in Gottes Gnade leben können. Offenbar genügt auch ein kleiner Teil, ein heiliger Rest. Wir Christen in Deutschland sind ein solcher kleiner Teil, der stellvertretend für alle den Kontakt zu Gott hält und damit dem ganzen Land hilft, dass es unter Gottes Segen weitergehen kann. Eine große Aufgabe für eine so kleine und schwache Herde Christi.

+ + +

Wir singen oder beten **Gotteslob 275**:

1. Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet, / um ihn zu rufen, alles zu verlassen, / sein Kreuz zu tragen und in seiner Kirche / für ihn zu wirken.
2. Bei ihm ist Christus, stärkt ihn in der Wüste, / schenkt ihm durch Leiden Anteil an der Freude. / Und seine Jünger spüren Christi Liebe / in seiner Nähe.
3. Durch seine Jünger spricht zu uns der Meister, / ruft uns zur Umkehr, spendet Licht und Hoffnung. / In ihren Taten wird die Botschaft Christi / für uns lebendig.
4. Vater im Himmel, heilig ist dein Name, / dein Reich wird kommen, das dein Sohn verheißen. / Hilf uns, im Geiste ihm den Weg bereiten / als seine Boten.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.
Schwestern und Brüder! [1 Kor 7,29-31]

Ich sage euch, Brüder: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine, wer weint, als weine er nicht, wer sich freut, als freue er sich nicht, wer kauft, als würde er nicht Eigentümer, wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

„Indifferentia“ nennt der heilige Ignatius von Loyola die Haltung, die Paulus den Korinthern anrät: Gleichmütigkeit. Nichts bevorzugen, nichts an die erste Stelle stellen, nichts überbewerten, außer dem großen einen Gott. Alles, was wir nämlich haben und vermögen, ist vergänglich. Gott aber bleibt. Wir sollten darum versuchen, bei ihm zu bleiben.

+ + +

Halleluja bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,7** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja! **A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Das Reich Gottes ist nahe. * Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus [Mk 1,14-20]

Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

„Jetzt ist es soweit, dass es soweit ist,“ sagt Gerhard Polt. Die urbayerische Doppelbetonung (und Doppeldeutigkeit) schwingt auch bei Jesus mit. „Die Zeit ist erfüllt.“ Jetzt kommt es darauf an, umzukehren von den Abwegen, die von Gott weg nur zu sich selbst in eine Sackgasse führen. An das Evangelium glauben ist angesagt. Jesu frohe Botschaft macht das Reich Gottes sichtbar und lehrt uns, wie wir darin unseren Platz finden können, zu dem wir berufen sind.

Mit einer ganz besonderen Berufung geht Jesus aber noch darüber hinaus, alle zum Glauben aufzurufen und ihm zu folgen. Es gibt Männer, die er eigens damit beauftragen will, es ihm gleichzutun und das Evangelium weiterzuverbreiten. Sie sollen anstelle Jesu den Menschen seine Botschaft nahebringen und mit ihrem Leben Christus selbst sichtbar machen. Diese besondere Berufung spricht er auch in unserer Zeit denen zu, die er dazu auserwählt hat.

Beten wir, dass alle, die er zum Priestertum oder Ordensstand berufen hat, seine Stimme hören können und die Gnade erleben, ihm ohne zu zögern zu folgen.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.

V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.

- V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.
V: Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.
/ Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.
V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!
V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:
A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 358**:

1. Ich will dich lieben, meine Stärke, / ich will dich lieben, meine Zier, / ich will dich lieben mit dem Werke / und immerwährender Begier; / ich will dich lieben, schönsten Licht, / bis mir das Herz bricht.
5. Ich danke dir, du wahre Sonne, / dass mir dein Glanz hat Licht gebracht; / ich danke dir, du Himmelswonne, / dass du mich froh und frei gemacht; / ich danke dir, du güldner Mund, / dass du mich machst gesund.
6. Erhalt mich auf deinen Stegen / und lass mich nicht mehr irregehn; / lass meinen Fuß in deinen Wegen / nicht straucheln oder stillestehn; / erleucht mir Leib und Seele ganz, / du starker Himmelsglanz.

Es folgt das **Schlussgebet**.

- V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, du schenkst uns alles, was wir zu unserem Heil brauchen und hilfst uns, im Vertrauen auf dich das Leben zu wagen. Schenke uns festen Glauben, starke Hoffnung und brennende Liebe und lass uns dadurch den Weg zu Dir finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.

- V:** Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
- A:** Amen.

Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, *Gotteslob 521*:

1. Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn; / dir wurde die Fülle der Gnaden verliehn.
/ Du Jungfrau, auf dich hat der Geist sich gesenkt; / du Mutter hast uns den
Erlöser geschenkt.
5. Du Mutter der Gnaden, o reich uns die Hand / auf all unsern Wegen durchs
irdische Land. / Hilf uns, deinen Kindern, in Not und Gefahr, / mach allen, die
suchen, den Sohn offenbar.
6. Von Gott über Engel und Menschen gestellt, / erfleh uns das Heil und den Frie-
den der Welt. / Du Freude der Erde, du himmlische Zier: / Du bist voll der
Gnade, der Herr ist mit dir.

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h

Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

- Sa., 23.01.** 19:00 Hl. Messe (PRM)
So., 24.01. **3. Sonntag im Jahreskreis (B)**
9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
10:30 Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
12:15 Hl. Messe [kroatisch] (PRM)
Di., 26.01. 08:00 Hl. Messe (St. M)
17:30 Atemholen (PRM)
19:00 Rosenkranz (PRM)
Mi., 27.01. 08:00 Hl. Messe (St. M)
Do., 28.01. 19:00 Hl. Messe (PRM)
Fr., 29.01. 08:00 Hl. Messe (St. M)
15:00 Stille Anbetung (St. M)
Sa., 30.01. 19:00 Hl. Messe (PRM)
So., 31.01. **4. Sonntag im Jahreskreis (B)**
9:00 Hl. Messe, Amt f. + Mitglieder des
Soldaten- und Kameradschaftsver-
eins Poing/Angelbrechting (St. M)
10:30 Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
10:30 Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
12:15 Hl. Messe [kroatisch] (PRM)

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten

24.01.: für unsere Pfarrei

31.01.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Atemholen – Musik, Texte, Stille

Offenes Angebot am **Di., 26.01.2021 von 17:30 – 18:30 Uhr** in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

Welt-Lepra-Tag

Anlässlich des Lepra-Sonntags werden am Wochenende 30./31.01.2021 bei den Gottesdiensten Tulpen verkauft. Die Tulpen werden nur im Bund (10 Stück) für 5,00 € abgegeben. Wer gerne Tulpen erwerben möchte, aber nicht zum Gottesdienst kommen kann, kann bei Frau Irene Fischer telefonisch, Tel.-Nr. 81860, Tulpen bestellen.

Oster-Pfarrbrief

Für den an Palmsonntag erscheinenden Pfarrbrief können Beiträge eingereicht werden an MWendlinger@ebmuc.de. Der Redaktionsschluss ist am 5. Februar.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.